



Magdeburger FFC

Pressespiegel Januar 2014

Magdeburger Frauenfußballclub e.V.

Dodendorfer Str. 74

39120 Magdeburg

www.magdeburger-ffc.de

Fußball Jana Wohlfahrt von
der Zweiten des MFFC in der
Halle treffsicher. **Seite 11**

Volksstimme
Donnerstag, 2. Januar 2014

9

1 2014-01-02_Volksstimme-Magdeburg_S-9

Im Gespräch



Jana Wohlfahrt

Jana Wohlfahrt ist derzeit mit der zweiten Mannschaft des Magdeburger FFC bei diversen Hallenfußballturnieren im Einsatz. Beim Mitternachtsturnier kurz vor dem Jahreswechsel in Brandenburg avancierte die Stürmerin mit sechs Treffern zur erfolgreichsten Torschützin ihres Teams, konnte die 2:3-Finalniederlage gegen Brandenburgs Landesmeister Beelitz aber auch nicht verhindern. Am Sonnabend folgt nun in Goldbeck die Vorrunde zum diesjährigen Allianz-Futsal-Cup. Foto: Eroll Popova

2 2014-01-02_Volksstimme-Magdeburg_S-11

HALLENPOKAL: Der MFFC veranstaltet am 11. Januar seinen 4. Allianz-Hallenpokal für U-15-Juniorinnen. Mit dabei sind unter anderem der VfL Wolfsburg und Turbine Potsdam.

3 2014-01-04_Volksstimme-Magdeburg_S-11

MFFC II und Besiegdas im Finalturnier dabei

Frauenfußball Allianz-Futsal-Cup, Vorrunden

Magdeburg (ewu/hm) • Die zweite Mannschaft des Magdeburger FFC gewann am Sonnabend im altmärkischen Goldbeck das Turnier der Vorrundengruppe I und qualifizierte sich wie der zweitplatzierte SSV Besiegdas Magdeburg für die Endrunde um den FSA-Allianz-Futsal-Cup am 26. Januar in Schönebeck.

Neben Zweitligist Magdeburger FFC und den Regionalligisten Hallescher FC und MSV Wernigerode qualifizierten sich am Sonntag und Montag noch die Sieger der Vorrundenturniere von Dessau (VfL Bad Dürrenberg) sowie Schönebeck (Rot-Schwarz Edlau), dazu der beste Zweitplatzierte von Schönebeck, Blau-Weiß Dölau, für die Endrunde in drei Wochen.

Die von Werner Schneider und Tobias Kiese betreute MFFC-Zweite blieb in Goldbeck bei vier Siegen sowie einem Remis ohne Niederlage in dem Turnier.

Mit dem 4:1-Sieg gegen den SV Rot-Weiß Arneburg sowie 8:1 gegen den SSV Besiegdas

Magdeburg startete der Tabellenführer der Sachsen-Anhalt-Liga Nord souverän in das erste der insgesamt drei Vorrundenturnieren. Gegen den Kreisligisten Spielgemeinschaft Beetendorf/Immekath taten sich die Magdeburgerinnen beim knappen 3:2-Sieg deutlich schwerer. Dem knappen Erfolg gegen die Westaltmärkerinnen folgte gegen den SV Eintracht Walsleben dann aber ein klarer 5:0-Sieg. Lediglich im letzten Turnierspiel musste das Schneider-Team beim 1:1 gegen den dritten Magdeburger Vertreter, den BSV 79, Punkte abgeben.

Da sich auch der Turnierzweite für die Endrunde um den FSA-Allianz-Hallen-Futsal-Cup in Schönebeck qualifizierte, freute sich neben der zweiten Mannschaft des Magdeburger FFC auch das Team des SSV Besiegdas 03 Magdeburg um Trainer Fabian Hansche über die erfolgreiche Qualifikation.

MFFC II: Bienert, Dangl – Seifert Reinsch, Kersten, Wohlfahrt, Kühnel, Michaelis, Richter, Tjerdma.

Junge „Torbinen“ wollen vierten Sieg

Fußball • Cracau (ewu) Zum vierten Mal ist der Magdeburger FFC am Sonnabend Gastgeber für den Allianz-Hallenpokal der U-15-Juniorinnen.

Ab 12 Uhr stehen sich in der Mehrzweckhalle an der MDCC-Arena die Nachwuchsteams der Juniorinnen-Bundesligisten TSG Ahlten, 1. FC Union Berlin, FF USV Jena, FFV Leipzig, Magdeburger FFC, 1. FFC Turbine Potsdam und VfL Wolfsburg gegenüber.

Bereits in den Jahren 2010, 2012 und 2013 hatte der Magdeburger FFC zu diesem hochkarätigen U-15-Turnier eingeladen, das traditionell am Vortag des DFB-Hallenpokals der Frauen stattfindet.

Der 1. FFC Turbine Potsdam gewann alle bisherigen drei Turniere. Gespielt wird im Modus „Jeder gegen jeden“, zeitgleich auf zwei Feldern der Mehrzweckhalle.

5 2014-01-09_Volksstimme-Magdeburg_S-11

Almuth Schult startet mit dem VfL Wolfsburg durch

DFB-Hallenpokal in Magdeburg Für 22-jährige Nationalmannschafts-Torhüterin geht es sportlich und beruflich vorwärts

Von Uwe Tiedemann
Magdeburg • Sie ist inzwischen eine feste Größe in der deutschen Frauen-Nationalmannschaft und ein immer wieder gern gesehener Gast beim DFB-Hallenpokal in Magdeburg – Torhüterin Almuth Schult. Am Sonntag (ab 10 Uhr, Getec-Arena) gehört die 22-Jährige mit ihrem neuen Club, dem Tripplesieger VfL Wolfsburg, zum engsten Favoritenkreis.

„Ich habe den Wechsel von Bad Neuenahr nie bereut. Dort war es ein reiner Frauenfußballverein und alles familiär.

In Wolfsburg läuft das Ganze wesentlich professioneller ab, auch weil die Bedingungen besser sind“, erzählt Almuth Schult, die zudem auf den Vorteil verweist, wieder näher an der alten Heimat zu sein: „Ich habe nach wie vor viele Freunde in Magdeburg, und auch mein Elternhaus in Lützen-Dannenberg (Niedersachsen) ist ja nicht weit weg.“ Von 2008 bis 2011 war sie beim Magdeburger FFC aktiv.

Dennoch halten sich priva-



Almuth Schult

League (nächster Viertelfinalgegner ist der FC Barcelona) und deutsche Meisterschaft (derzeit belegt der VfL Platz drei) geht. Schult: „Das Schöne ist dabei: Wir haben wieder alles selbst in der Hand. Für mich ist es auch insofern etwas Be-

sonderes, weil ich vorher noch nie um Titel gespielt habe.“

Zum anderen treibt die frischgebackene Europameisterin von 2013 (1:0 im Finale gegen Norwegen/d. Red.) ihre berufliche Laufbahn voran, befindet sich auf der Sporthochschule in Köln (Fächer Sport und Leistung) im fünften Semester und pendelt dabei häufig hin und her. Wobei das Ende naht. Schult: „Ich möchte noch in diesem Jahr meine Bachelorarbeit schreiben.“

Apropos EM: Wenn Schult auf die Nationalmannschaft

angesprochen wird, betont sie zwar, wie stolz sie auf den Titel ist. Zu hohe Ansprüche stellt sie dagegen nicht, will vor allem nicht am Thron von Stammtorhüterin Nadine Angerer (35) rütteln: „So weit, eines Tages vielleicht die Nummer eins zu werden, ist es noch lange nicht.

Ein Jens Lehmann hat bei den Männern auch bis Ende 30 gespielt. Ich freue mich, zum festen Stamm zu gehören und hoffe, verletzungsfrei zu bleiben.“

Und sie hofft, mit dem VfL nun endlich auch den ersten Hallentitel zu gewinnen.

Im Gespräch



Caroline Hildebrand

Caroline Hildebrand, Spielführerin des B-Juniorinnen-Bundesliga-Teams des MFFC, wurde von der verantwortlichen DFB-Trainerin Ulrike Ballweg für den ersten Kaderlehrgang des Jahres 2014 der deutschen U-16-Fußball-Nationalmannschaft vom 27. bis 29. Januar an der Sportschule Hennef nominiert. 27 Spielerinnen des Jahrgangs 1998 wurden eingeladen. Ihre Mitspielerin Antonia Schulz wurde für diese Maßnahme zunächst zusammen mit elf weiteren Spielerinnen auf Abruf nominiert. Beide 15-Jährige besuchen die Eliteschule des Fußballs in Magdeburg. Caroline Hildebrand wechselte im Sommer 2010 vom SV Dessau 05 an die Elbe, und Antonia Schulz kam im Sommer 2011 vom Halleschen FC. Foto: Eroll Popova

Magdeburg wird zur Hauptstadt im Hallenfußball

DFB-Frauenpokal Jubiläumsturnier in Getec-Arena / 4100 Karten verkauft

Klingt kurios, ist aber so: Am Wochenende wird Magdeburg zur Hauptstadt im Hallenfußball. In der Getec-Arena steigt der 20. DFB-Hallenpokal der Frauen, in der Gieselerhalle das 13. Pape-Gedächtnisturnier für U-15-Junioren.

Von Uwe Tiedemann

Magdeburg • Dass sich die Überschneidung negativ auf das Interesse auswirkt, ist eher nicht zu erwarten. Die Vorverkaufszahlen für den DFB-Hallenpokal klingen vielversprechend. „Bislang wurden 4100 Karten abgesetzt“, sagte Annette Seitz vom DFB-Pressesab. Tickets gibt es nur noch an den Tageskassen (Sonntag ab 9 Uhr). Die Gesamtkapazität liegt bei 4634 Plätzen.

Zum fünften Mal trifft sich die Elite des deutschen Frauenfußballs in der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts. Seit gestern Vormittag wird in der Getec-Arena eifrig gebohrt, geschraubt und gehämmert. Seitz: „Rund 300 Helferinnen und Helfer sind im Einsatz.“

Erneut starten alle zwölf Erstligisten, allen voran Titelverteidiger Turbine Potsdam, 1. FFC Frankfurt und Triple-Gewinner VfL Wolfsburg. Zur Eröffnung ist erstmals eine Lightshow geplant.

Gespielt wird am Sonntag (Beginn 10 Uhr) wieder in drei Gruppen à vier Mannschaften. Das Finale steigt um 16.10 Uhr.

Einen klaren Favoriten gibt es wie immer nicht. „In der Halle kann auf engstem Raum

so viel passieren. Wer hätte gedacht, dass im vergangenen Jahr Bayer Leverkusen das Halbfinale erreicht“, nannte die Ex-Magdeburger Nationaltorhüterin Almuth Schult (Wolfsburg) ein Beispiel.

Potsdams Trainer-Oldie Bernd Schröder (71) setzt beim nationalen Hallenspektakel einmal mehr auf den Heimvorteil: „Traditionell kommen viele Fans aus der Region nach Magdeburg, um uns zu unterstützen. Da ist schon eine gewisse Erwartungshaltung gerechtfertigt. Wir wollen uns deswegen ordentlich präsentieren, guten Fußball zeigen und möglichst den Titel verteidigen.“

Für einen besonderen Farbtupfer sorgen die Frauen aus Duisburg. Erstmals treten sie nämlich als „Zebras“ zum traditionellen Aufgall an. Hintergrund: Am 1. Januar ging der Spielbetrieb des insolventen FCR Duisburg offiziell an den MSV Duisburg über, und aus den Löwinen wurden kurzerhand Zebras in blau-weiß gestreiften Trikots. Spielführerin Jennifer Oster: „Wir wollen zeigen, dass wir würdig sind, dieses Trikot zu tragen.“

Eingeläutet wird die Jubiläumsausgabe mit einem festlichen Abend im Maritim-Hotel am heutigen Sonnabend, bei dem u. a. Renate Lingor zur „besten Hallenspielerinnen aller Zeiten“ geehrt wird.

In der Gieselerhalle (Sonnabend ab 10 Uhr, Sonntag ab 9 Uhr) treffen sich derweil die besten U-15-Jahrgänge zum Pape-Turnier, der inoffiziellen deutschen Meisterschaft. Allein neun Erstligisten sind mit ihrer C-Jugend am Start.



Imposanter Blick in die Getec-Arena beim Turnier im vergangenen Jahr.

Foto: E. Popova

Pokal-Splitter

BESUCH: Wolfgang Niersbach fehlt in Magdeburg. Der DFB-Präsident hat am Sonntag einen Termin in Mainz. Dafür reist Hannelore Ratzburg (Vizepräsidentin Frauen- und Mädchenfußball) an. Ebenfalls in der Getec-Arena werden Steffi Jones (Direktorin für Frauen- und Mädchenfußball) und Bundestrainerin Silvia Neid erwartet.

TV: Der MDR zeigt am Sonntag in „Sport im Osten extra“

(ab 17 Uhr) eine einstündige Zusammenfassung des Hallenpokals. Im Internet ist das gesamte Turnier ab 10 Uhr als Livestream zu sehen. <http://tv.dfb.de/>

UNTERSTÜTZUNG: Wie bei den fünf Austragungen zuvor in Magdeburg unterstützt der Frauenfußballclub MFCC tatkräftig bei der Organisation und Absicherung des Turniers. 89 Volunteers seien am Sonntag im Einsatz, sagte

Präsident Karl-Edo Fecht. „Das Turnier ist immer eine tolle Sache für unseren Verein.“

ZUKUNFT: DFB-Sprecherin Annette Seitz geht davon aus, dass es 2015 auch einen 21. Hallenpokal geben wird. Wo – das ist unklar. Das DFB-Präsidium will weiter von Jahr zu Jahr das Turnier vergeben. „Magdeburg ist ein toller Standort mit tollen Bedingungen. Nach dem Turnier werden wir es aus“, so Seitz. (ju)

Kellermann ist Kandidat bei Fifa-Trainer-Wahl

Frauenfußball Wolfsburgs Coach reist vom DFB-Hallenpokal in Magdeburg zur Gala nach Zürich

Wolfsburg (dpa) • Ralf Kellermann ist derzeit viel unterwegs. Am Sonntag reist er mit den Frauen des VfL Wolfsburg nach Magdeburg zum DFB-Hallenpokal, am Montag ist der Coach des Triple-Siegers in Zürich Gast der Fifa. Bei der Gala des Fußball-Weltverbandes ist der 45-Jährige einer der drei Kandidaten als Frauen-Trainer des Jahres.

„Damit habe ich nicht gerechnet, weil mein Name als Vereinstrainer in der Welt noch nicht so bekannt ist“, sagte Kellermann, dessen Team die deutsche Meisterschaft, den DFB-Pokal und die Champions League gewann.

Und weiter: „Jetzt ernten wir den Lohn für das Triple. Ich freue mich riesig auf Zürich und will das Ganze mit meiner Frau ohne Erwartungen einfach nur genießen.“



Ralf Kellermann

Foto: dpa

Weitere Kandidaten sind Vorjahressiegerin Pia Sundhage und die deutsche Nationaltrainerin Silvia Neid. „Für den deutschen Frauenfußball ist es ein tolles Zeichen, dass auch mein Kollege Kellermann nominiert ist“, sagte die 2010 gewählte Neid.

Vor der Wahl steht für Kellermann der Pflichttermin in Magdeburg an. Allzu groß scheint der Ehrgeiz nicht zu sein, denn einige Spielerinnen werden bei dem Hallen-Kick geschont. Der Coach des deutschen Meisters sagt aber trotzdem: „Wir wollen Spaß haben – und das geht am besten, wenn wir das Turnier gewinnen.“

MFFC-TRIUMPH: Gastgeber
MFFC sicherte sich beim 4.
Allianz-Hallenpokal für
U-15-Juniorinnen den Sieg vor
Dreifach-Gewinner Potsdam.

9 2014-01-13_Volksstimme-Magdeburg_S-10

Gastgeber MFFC gewinnt erstmals Allianz-Pokal

Fußball • Cracau (ewu/hm) Die U-15-Juniorinnen des gastgebenden Magdeburger FFC haben erstmals den Allianz-Hallenpokal gewonnen. Die drei vorherigen Turniere hatte jeweils Turbine Potsdam gewonnen. Mit insgesamt sieben Teams war das Turnier hochklassig besetzt, denn alle teilnehmenden Vereine spielen mit ihren U-17-Mannschaften in der B-Juniorinnen-Bundesliga. Die Entscheidung über den dritten Turnierplatz fiel bei Punkt- sowie Torgleichheit erst im Neunmeterschießen. Dabei hatte der FF USV Jena gegen den VfL Wolfsburg das bessere Ende für sich, gewann mit 3:2.

Gastgeber MFFC eröffnete das Turnier mit einem 1:0-Erfolg gegen den 1. FC Union Berlin. Fabienne Jaworsky erzielte den Treffer beim Auftaktsieg. Gegen den VfL Wolfsburg folgte ein torloses Remis. Jaworsky war es auch, die jeweils bei den 1:0-Erfolgen gegen den FFV Leipzig und den großen Turnierfavoriten 1. FFC Turbine Potsdam die Tore schoss.

Gegen die TSG Ahlten folgte ein Wechselbad der Gefühle. Nach dominantem Spiel traf Lea Mauly zur Führung, die die Niedersachsen zum 1:2 drehen. Erst kurz vor Spielende rettete Mauly noch einen Punkt mit dem 2:2-Ausgleich. Das 1:1 gegen den FF USV Jena (Tor: Jaworsky) sowie die Schützenhilfe der Leipzigerinnen, die Potsdam sowie Jena jeweils ein Remis abtrotzten, brachte dem MFFC den Turniersieg.

MFFC: Wille – Bach, Eisenhardt, Herbst, Jaworsky (4 Tore), Mauly (2), Münch, Obiedzinski, Puschmann, Staiger.

MFFC-Volunteers leisten wieder ganze Arbeit

DFB-Hallenpokal der Frauen 84 Freiwillige tragen zum Gelingen bei / Wutke: „Vieles eingespielt“

Von Uwe Tiedemann
Magdeburg • Zum guten Gelingen des DFB-Hallenpokals der Frauen - Turbine Potsdam hatte am Sonntag durch ein 7:6 nach Neunmeterschießen gegen den 1. FFC Frankfurt seinen Titel erfolgreich verteidigt - trugen einmal mehr die zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer des Zweitligisten Magdeburger FFC bei.

„Es waren genau 84 Personen, die kräftig mit angepackt haben - 70 weibliche und 14 männliche“, verrät Elfie Wutke, verantwortliches Präsidiumsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit im MFFC, bei der zusammen mit Ex-Trainerin Caroline Kunschke alle Fäden

zusammenliefen. „Nachdem das Turnier bereits zum fünften Mal in Magdeburg stattfand, hat sich mittlerweile vieles eingespielt“, ergänzte Wutke.

Als Dankeschön gab es wieder einen Trainingsanzug, ein T-Shirt und kostenlose Verpflegung vom DFB. „Die Unterstützung war wieder klasse. Dass die Veranstaltung erneut so reibungslos ablief, haben wir nicht zuletzt dem Magdeburger FFC zu verdanken“, sparte dann auch Annette Seitz vom DFB-Pressestab nicht mit Lob.

Für Wutke steht aber weniger der materielle Aspekt im Vordergrund: „Natürlich freut

man sich als Volunteer über ein solches Präsent, zumal es einfach gut aussieht, wenn alle einheitlich gekleidet sind. Aber mindestens genauso wichtig ist für jeden der moralische Wert, ein Teil dieses ersten Höhepunktes im neuen Jahr zu sein.“

Auf eine Einladung zu einem Länderspiel wartet der Tross des MFFC bislang allerdings vergeblich. „Sollte sich der DFB einmal so etwas einfallen lassen, hätten wir sicherlich nichts dagegen“, schmunzelte Wutke. Auch im Hinblick auf neue Sponsoren sprang für den finanziell nicht gerade auf Rosen gebetteten



Elfie Wutke

und gegen den Abstieg kämpfenden Zweitligisten noch nichts Nennenswertes heraus. „Wir sind durch den Hallenpokal zwar in der Öffentlichkeit präsent, aber viel mehr hat sich da noch nicht getan. Man muss realistisch bleiben: Es handelt sich um Frauenfußball, und da ist bekanntlich noch Luft nach oben“, erklärte Wutke.

Kein Thema beim DFB-Hallenpokal der Frauen war im Übrigen das Coming Out von Ex-Nationalspieler Thomas Hitzlsperger. Wutke: „Das hat überhaupt keine Rolle gespielt. Ich habe den ganzen Medien-Hype ohnehin nicht verstanden. Es gab wichtigere Dinge, über die man hätte berichten können.“

Fußball aktuell

TURNIERSIEGER: Frauen-Zweitligist Magdeburger FFC gewann durch einen 4:1-Finalsieg über Bayern-Ligist 1. FFC Hof den Apotheken-Cup in Wettin.

12 2014-01-20_Volksstimme-Magdeburg_S-16



Neujahrsempfang des FSA: Gornowitz-Ehrung und Pokal-Auslosung

Torfrau Julia Gornowitz vom Zweitligisten Magdeburger FFC ist am Montagabend auf dem Neujahrsempfang des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt auf dem Cokturhof in Schönebeck geehrt worden. Die 18-Jährige - hier mit MFFC-Präsident Karl-Edo Fecht - hatte unlängst den Sprung in das DFB-Juniorinnen-Team geschafft.

Ihr Heimatverein Lok Güsten und der MFFC erhielten als Anerkennung je einen Scheck über 2700 Euro. Bei der Auslosung für das Landespokal-Halbfinale gab es folgende Paarungen: Sieger SV Irxleben/FSV Barleben gegen Sieger Union Sandersdorf/FCM und Burger BC gegen Sieger MSV 90 Preussen/Hallescher FC. Der „FSA-Diamant“,

Ehrenpreis des Verbandes, ging an Germania Halberstadt. Ehrengast in der „Weltrad manufacture“ war Helmut Sandrock. Der DFB-Generalsekretär sprach sich für eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Verbänden, Polizei und Anhängern aus: „Am Ende des Tages geht es um die Rettung des Fußballs.“

Foto: E. Popova

Gornowitz lässt MFFC-Kasse klingeln

Mädchenfußball Torhüterin sorgt für 2700-Euro-Scheck vom DFB / Erneute Auswahl-Einladung

Schönebeck/Magdeburg (ju) • Im Mittelpunkt zu stehen, ist noch nicht so die Sache von Julia Gornowitz. Dabei drängt die junge Torhüterin vom Magdeburger Frauenfußball-Club (MFFC) sportlich mit Macht nach vorne. Im Oktober 2013 wurde die inzwischen 18-Jährige, die ihre Fußball-Laufbahn beim ESV Lok Güsten begann, zur U-19-Nationalmannschaft der Frauen eingeladen. Und dabei soll es nicht bleiben. „Ich möchte im Sommer zum deutschen EM-Kader gehören“, sagte Gornowitz am Montagabend noch etwas schüchtern auf dem Neujahrsempfang des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt in der Weltrad-Manufaktur in Schönebeck.

Der MFFC und der ESV Lok Güsten wurden bei dieser Veranstaltung von DFB-Generalsekretär Helmut Sandrock jeweils

mit einem Scheck in Höhe von 2700 Euro bedacht. Das Geld stammt auf dem Bonussystem für Vereine der DFB-Talentförderung. Die Präsidenten Karl-Edo Fecht (MFFC) und Hartmut Kurde (ESV Lok) waren dankbare Abnehmer. Im Bonussystem werden die Stammvereine von Junioren-Nationalspielern mit einer finanziellen Zuwendung bedacht, bei denen der Spieler eine Mindestverweildauer von zwei Jahren im Verein hatte. Diese Zuwendung dient als „Dankeschön“ und Anerkennung für die Förderung talentierter Nachwuchsspieler auf dem Weg zu einer möglichen „großen Karriere“.

Im Mittelpunkt der Ehrung stand aber Julia Gornowitz, die von beiden Vereinen ausgebildet wurde. Seit 2008 spielt die Magdeburger Sportschülerin, die in diesem Jahr ihr Abitur

machen will, beim Zweitligisten und klopft momentan an die Tür zur ersten Mannschaft. „Sie ist sehr beständig und zuverlässig, hat tolle Reaktionen. Nur etwas Erfahrung fehlt natürlich noch“, lobte MFFC-Präsident Karl-Edo Fecht.



MFFC-Torhüterin Julia Gornowitz möchte gern zur U-19-EM.

Die Fähigkeiten sind auch den Trainerinnen des DFB nicht verborgen geblieben. Zweimal stand Gornowitz in der U-15-Auswahl im Kasten, es folgten drei Länderspiele in der U 17. Im Herbst kam schließlich durch Maren Meinert die Einladung zum Lehrgang der U 19, wo Gornowitz aber noch die Nummer zwei hinter der Wolfsburgerin Merle Frohms war. Aktuell ist Gornowitz zum DFB-Lehrgang Anfang Februar nach Kaiserau eingeladen.

Großes Ziel ist nun die U-19-EM in Norwegen (15. bis 27. Juli). Gegner in der Qualifikation sind Anfang April Belgien, Tschechien und die Ukraine. Vorher wartet aber auch noch eine Aufgabe in Magdeburg: „Wir wollen natürlich den Klassenerhalt mit dem MFFC in der 2. Liga schaffen“, sagte Gornowitz.

MFFC-Girls in der Halle nicht zu schlagen

Fußball • Magdeburg (hm) Zweitligist Magdeburger FFC sicherte sich am Sonntag beim Finalturnier um den FSA-Allianz-Futsal-Cup erneut den Landesmeistertitel im Hallenfußball.

Die Kehr-Schützlinge setzten sich in der Vorrunde souverän gegen den MSV Wernigerode (7:0), Blau-Weiß Dölau (3:0) und Rot-Schwarz Edlau (7:0) durch, blieben auch im ersten Halbfinale gegen den SSV Besiegdas (2:0) ohne Gegentor. Im zweiten Halbfinale unterlag die MFFC-Zweite Dölau mit 1:2, blieb im Spiel um Platz drei gegen den überraschend starken SSV Besiegdas beim 0:2 ohne Chance.

Im Endspiel führte der MFFC durch einen Doppelschlag von Verena Volkmer und Yvonne Wutzler mit 2:0. Dölau wehrte sich tapfer und verkürzte zum 2:1. Den 3:1-Siegtreffer schoss Johanna Kaiser.

Yvonne Wutzler wurde mit neun Treffern Turniertorjägerin, Lisa Schneider (Dölau) wurde als beste Torhüterin ausgezeichnet, Frances Herter (SSV Besiegdas) beste Spielerin.

MFFC: Gornowitz - Gabrowitsch 4, Hippauf 2, Hoffer 1, Kaiser 3, Mücke 2, Rath 2, Seidler, Volkmer 4, Wutzler 9.

Im Gespräch



Yvonne Wutzler

Am vergangenen Wochenende traf Yvonne Wutzler (21) beim FSA-Allianz-Futsal-Cup in Schönebeck insgesamt neunmal, wurde damit Tor-schützenkönigin. Nun hofft die frühere Leipzigerin bei der Premiere des NOFV-Hallencups am Sonnabend in Berlin auf ein ähnlich gutes Abschneiden. Allerdings treffen die MFFC-Girls in der Sporthalle Charlottenburg auf namhafte Konkurrenz, spielen in der Gruppe B zunächst gegen BW Hohen Neuendorf, BSC Marzahn, den 1. FC Union und FFV Leipzig.

16 2014-01-31_Volksstimme-Magdeburg_S-11